

Unsere erste rein digitale Veranstaltung, in Zusammenarbeit mit „Salon digital“ (www.salonfestival.de), war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg.

120 Teilnehmer/innen wählten sich über Zoom ein, um von der beeindruckenden Geschichte einer kämpferischen Französin in den bewegten Zeiten des 20. Jahrhunderts zu erfahren und damit gleichzeitig eines unserer Herzensangelegenheiten zu unterstützen.

Die Schriftstellerin und Übersetzerin Anne Weber erzählte uns aus dem unwahrscheinlichen Leben der Anne Beaumanoir, das sie in einem brillanten biografischen Heldinnenepos verfasst hat. Die Heldin, geboren 1923 in der Bretagne, aufgewachsen in einfachen Verhältnissen, war schon als Jugendliche Mitglied der kommunistischen Résistance und rettete zwei jüdische Jugendliche. Nach dem Krieg, als Neurophysiologin in Marseille, wurde Beaumanoir 1959 zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt wegen ihres Engagements auf Seiten der algerischen Unabhängigkeitsbewegung.

Für dieses Werk wurde Anne Weber, die in diesem Jahr auch Stadtschreiberin von Bergen-Enkheim ist, mit dem deutschen Buchpreis 2020 ausgezeichnet.

Sandra Kegel, die Leiterin des Feuilletons der F.A.Z., moderierte die digitale Lesung und trug mit detaillierten Hintergrundinformationen und klugen Fragen dazu bei, dass dieser Abend tiefsinnig und gleichzeitig spannend verlief.

Nicht nur Frau Kegel und Frau Bousset von unserem Partner „Salonfestival“ waren überrascht vom großen Kreis der Zuhörer/innen, auch unserem lokalen Projekt kommt diese beeindruckende Resonanz zugute.

Wie Club-Präsidentin Renate von Köller erklärte, unterstützt ZC Frankfurt II Rhein-Main mit den Einnahmen aus dem Ticketverkauf das Mädchenhaus FeM, aktuell die Zuflucht und mobile Betreuung mit Beratung von moBBI, für junge gefährdete Frauen im Alter von 16-21 Jahren.

Über „salonfestival“: Ein bundesweit wachsendes Netzwerk von Gastgeberinnen und Gastgebern, die ihre eigenen Wohnungen und Häuser für Kunst und Kultur, für Austausch und Diskussion öffnen.

